

Wieso die GEW keine echte Gewerkschaft ist.

Beitrag von „alpha“ vom 29. September 2021 15:12

[Zitat von karuna](#)

Die Einführung der Verbeamtung von Lehrkräften in Sachsen hat durchaus zu viel Frust in den Kollegien geführt, sowohl bei den Älteren (wir machen die Arbeit hier schon 30 Jahre und hören kein Danke!) als auch bei den ab 43-jährigen (Beschiss, ich habe das ganze Berufsleben noch vor mir und werde schlechter gestellt als jeder Neueinsteiger!).

"durchaus" ? Der Zorn hat sich bis heute nicht gelegt. Ich persönlich fühle mich vollkommen verarscht.

[Zitat von plattyplus](#)

Entschuldigung, aber für mich ist die GEW ein "Arbeitgeber-Abnick-Verein" und keine Gewerkschaft, die die Anliegen ihrer Mitglieder auch gegen den Arbeitgeber vertritt. Würde sie die Anliegen vertreten, hätte sie in den Schulen zum unbefristeten Generalstreik in der Corona-Krise aufgerufen, auf das wir Luftfilteranlagen, Plexiglaswände, etc. etc. etc. bekommen. Aber dazu müssten sie erst einmal einen Claus Weselsky an die Spitze wählen.

Ich kann mich nicht erinnern, dass die GEW in den letzten 30 Jahren jemals etwas wirklich Positives für uns bewirkt hat. (zumindest in Sachsen) Die angestellten Lehrer wären in der Mehrheit auch für richtige Streikmaßnahmen gewesen. Das wurde immer abgeblockt.

Die "Ausgleichszahlungen" für die nicht verbeamteten Lehrer, um uns den beamteten Lehrern "gleich zu stellen", sind z.B. ein Hohn.